

Herr Puffe (CDU-Fraktion) erläuterte den Antrag.

Herr Gleß sagte, das könne man machen, man müsse aber mögliche Verdrängungseffekte auf andere Straßenzüge im Auge behalten.

Auch der Vorsitzende äußerte Bedenken hinsichtlich möglicher Verdrängungseffekte.

Herr Metz (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) teilte mit, dass man die Zielsetzung des Antrages unterstütze. Er warf die Frage auf, ob eine Sperrung straßenverkehrsrechtlich überhaupt zulässig sei, und falls nein, welche sonstigen straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen in Betracht kämen, um die Situation zu verbessern.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) meinte, es habe sich in der Praxis gezeigt, dass man solche Probleme nur verdränge. Die Situation hier sei aber besonders fies und gehe weiter als an anderen Stellen, wo nur ein LKW geparkt werde. Man könne einen Prüfauftrag formulieren und in der nächsten Sitzung darüber sprechen oder den Antrag in die nächste Sitzung vertagen, auf die lange Bank schieben wolle man die Problematik auf keinen Fall.

Vermehrt angesprochen werde man auch auf das ähnliche Problem mit den Wohnmobilen am Freibad, welches Thema eines Antrages der Fraktion Aufbruch! gewesen sei.

Herr Köhler (Fraktion Aufbruch!) sagte, er habe zusätzlich beobachtet, dass LKWs durchs Pleistal fahren würden, um Mautgebühren zu sparen und eine Strecke entspannter fahren zu können. Den Fahrern sei nicht mit einem Verbot geholfen, sondern eher mit einem Dixi-Klo.

Herr Gleß wies darauf hin, dass es bezüglich des Antrages der Fraktion Aufbruch! eine abschließende Antwort der Verwaltung gegeben habe. Der Fall sei hier auch anders gelagert gewesen und habe sich um Tourismus gedreht.

Der Vorsitzende machte folgenden Formulierungsvorschlag: Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt zu prüfen und für die kommende Sitzung eine entsprechende Sitzungsvorlage vorzubereiten.

Die antragstellende Fraktion war mit der Änderung des Beschlussvorschlages einverstanden.

Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss: